



# Lernspirale

**Lernberatung & Lernförderung**

**Katharina Prantl, dipl. Lerntherapeutin ILT SVLT  
Fislisbach & Niederlenz**



Grundsätzliches zur Lerntherapie

**Was verbirgt sich hinter einer Lernschwierigkeit?  
Wie verläuft das eigene Lernen?  
Was bedeutet dem Lernenden das Lernen?**

Den Ausgangspunkt bildet die Klärung solcher und weiteren Fragen. Gemeinsam wird ein Weg gesucht, wie der Lernende sich selbst besser zu beobachten vermag und sich letztendlich besser kennen lernt. Dieses Entdecken wirkt sich als bedeutsam, spannend und mitunter sogar heilsam aus. Ein Verständnis der eigenen Lernprozesse kann einen Grundstein für eine nachhaltige Veränderung legen und öffnet zum nächsten Entwicklungsschritt.

Bei der Wahl der Fördermassnahmen orientiere ich mich an den aktuellen Erkenntnissen aus der Psychologie und der Pädagogik. Meine Arbeit kann eine laufende Therapie oder eine Nachhilfe ergänzen und unterstützen.

In der Regel arbeite ich mit Lernenden, bei denen eine Abklärung beim Kinderarzt/bei der Kinderärztin oder beim Psychologen/bei der Psychologin durchgeführt wurde. Differenzierte Abklärungsberichte liefern mir wertvolle Hinweise für die Wahl der Fördermassnahmen. Lernschwierigkeiten sind keine Krankheit und somit nicht über die Krankenkasse abgedeckt. Die Kosten tragen die jeweiligen Familien.

Schwerpunkte in meiner Praxis

**Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der  
Diagnose Aufmerksamkeitsstörung (ADHS/POS)**

Um den schulischen Anforderungen gerecht zu werden, sollte ein Kind mit zunehmendem Alter je länger je mehr sein aufmerksames Handeln und Denken zukunftsgerichtet analysieren und anwenden können.

Ein Lernender mit ADHS kommt damit nicht zurecht, da er zu stark im Hier und Jetzt lebt. Seine Arbeitshaltung entspricht einem „sofort“ oder „gar nicht“ oder „nur mit unendlich viel Mühe und Kraft“. Die unzureichende Entwicklung seiner Impulskontrolle offenbart sich in einer grossen Ablenkbarkeit, Vergesslichkeit, Flüchtigkeit, in unzureichender Zeitplanung, mangelndem zielgerichtetem Arbeiten, Unruhe und störendem Verhalten gegenüber anderen. Kurz, es fehlt an einer altersgemässen Selbststeuerung /Selbstkontrolle und Informationsverarbeitung. Dies zeigt sich entweder in einem impulsiven, flüchtigen oder in einem verträumten, langsamen Lernverhalten.

In der Annahme, dass es sich bei ADHS um eine Störung der Selbstkontrolle, der Willenskraft und der Ausrichtung des Verhaltens auf die Zukunft handelt, beruhen meine lernfördernden Massnahmen.

## **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Wahrnehmungs- und Merkfähigkeitsproblemen**

Dies äussert sich zum Beispiel im bruchstückhaften Behalten des Schulstoffes, zähes Lesen, mangelhaftes Verstehen von Texten, schlechte Orientierung, Raten statt Überlegen, langsames Lern- und Arbeitstempo usw. Eine intakte Wahrnehmung und gute Merkfähigkeitsstrategien sind grundlegende Vorläuferfertigkeiten zum erfolgreichen Lernen.

### **Teilleistungsstörungen im Lesen und Schreiben Teilleistungsstörungen in der Mathematik**

Die Ursachen für Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben wie auch in der Mathematik können vielfältig sein. Eine umfassende Lernstanderfassung ergibt Hinweise, wo sich die Lücken in den Vorläuferfertigkeiten und im eigentlichen Basisstoff befinden. In den Förderstunden wird dann die Aufarbeitung dieser gezielt angegangen.

### **Kognitive Förderung nach Rouven Feuerstein**

**„Intelligenz ist keine statische Struktur, sondern ein offenes, dynamisches System,  
das sich während des ganzen Lebens weiterentwickeln kann.“**

In diesem Sinne entwickelten Psychologen Förderprogramme, in denen Regeln, Prinzipien und Lösungsstrategien vermittelt werden. Inhaltlich betrifft es die grundlegenden Denkprozesse: Motivation (Lernziele, persönliche Ziele), Erfahrung (Reflektion), Grundfertigkeiten (Vergleichen, Kategorisieren, Raumorientierung, Planen, analytische Wahrnehmung, ganzheitliche Wahrnehmung) und Begriffsbildung (Raumbegriffe, Verhältnisbegriffe, Prinzipien). Zu Beginn einer kognitiven Förderung wird die strukturelle Lernfähigkeit des Kindes/des Jugendlichen erfasst. Darauf gestützt werden gezielt Einzelteile aus den Feuerstein-Materialien gewählt. Die Erarbeitung von „Denkwerkzeugen“ geschieht über die vermittelnde Lernerfahrung.



### **Katharina Prantl, dipl. Lerntherapeutin ILT SVLT**

- o Ausbildung zur Kauffrau, danach zur Textilen Werklehrerin am Kant. Seminar Brugg
- o 8 Jahre Schulpraxis, Familienauszeit (Mutter von zwei Jugendlichen)
- o 2002-2005 Ausbildung zur Lerntherapeutin ILT am Institut für Lerntherapie, Schaffhausen
- o seit Ende 2003 freischaffend tätig in Fislisbach und Lenzburg
- o 2005-2007 „Kognitive Förderung und mein Berufsfeld“ bei Rolf Nyfeler, Zürich
- o diverse Weiterbildungstage zur Vertiefung meiner Praxisschwerpunkte
- o regelmässige Supervisionen im Bereich Mathematik (Ergotherapeutin mit Schwerpunkt Mathematik) und Sprache (Logopädin); Mitarbeit in interdisziplinärer Interventionsgruppe zum Thema „Kognitive Förderung in der Lerntherapie“

Die Stunden finden in 5702 **Niederlenz** am Farmweg 4  
oder in 5442 **Fislisbach** am Sonnenweg 6 statt.

**Telefon 079 238 49 73**

**info@lernspirale.ch**

**www.lernspirale.ch**